

TOP: 7

Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
FREIE WÄHLER

Lfd.Nr. 126/2012 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Dringlichkeitsantrag zur Kreistagssitzung am 16.03.2012 zum Thema "Stellenabbau am Uniklinikum Gießen-Marburg"

Beschluss:

Der Kreistag ist in hohem Maß besorgt über die angekündigte Stellenstreichung am Uniklinikum Gießen-Marburg. Sollte diese Stellenkürzung Wirklichkeit werden, so bedeutet dies nicht nur einen Verlust von Arbeitsplätzen in der Region, sondern kann auch zu einer Einschränkung des medizinischen Angebotes als auch der Qualität der stationären Versorgung führen.

Der Kreistag schließt sich der Kritik an der Kürzung der EEG-Förderung in der vom Bundeskabinett beschlossenen Form an. Insbesondere die Fristen und Übergangsvorschriften gefährden geplante Investitionen auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Erste Verbesserungen, wie z.B. verlängerte Übergangsvorschriften für Freiflächenanlagen, werden positiv zur Kenntnis genommen, in der Hoffnung, dass die weiteren Beratungen im Bundestag und mit dem Bundesrat noch weitere Optimierungen gegenüber dem kritikwürdigen ersten Entwurf aus Bundesumwelt- und Bundeswirtschaftsministerium bringen.

Der Kreistag appelliert an die Bundesregierung, dass ein weiterer Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht gebremst sondern forciert wird. Insbesondere die private, aber auch unternehmerische Investitionsbereitschaft muss durch eine transparente und klare Förderpolitik gestärkt werden. Dies ist für die in der Solarwirtschaft tätigen Unternehmen im Landkreis und die damit verbundenen Arbeitsplätze ebenso von großer Bedeutung wie für die Erreichung des 100% Erneuerbare Energien-Ziels des Landkreises.

Begründung:

Die in den letzten Tagen bekanntgewordenen Pläne der Rhön-Klinikum AG eines massiven Stellenabbaus stehen im krassen Widerspruch zu den immer wieder in den Medien gemeldeten Mängeln an der Krankenversorgung am Klinikum. Vor diesem Hintergrund braucht das Universitätsklinikum nicht weniger sondern mehr Personal.

Auch die Wirtschaftliche Argumentation der Rhönklinikum AG ist absurd: Lt. Auskunft der hessischen Landesregierung vom 06.03.2012 betrug der Jahresgewinn 2011 nach Steuern am UKGM mehr als 15 Mio. EURO. Die Gesamtdividentenausschüttung betrug im Jahr 2008 36,3 Mio. EURO gegenüber 51,1 Mio. im Jahr 2010. Gleichzeitig konnte die Rhönklinik im Jahr 2008 ein Ergebnis nach Steuern von 122,6 Mio., in 2009 von 131,7 Mio., in 2010 von 145,1, Mio. und in 2011 von 161 Mio. EURO verbuchen. Die Aktiengesellschaft erwirtschaftet also gute, jährlich steigenden Ergebnisse. Der angestrebte Personalabbau steht dazu in keinem vertretbaren Verhältnis.

Das können die Kreistagsabgeordneten als Interessenvertreter der Bevölkerung im Landkreis Marburg-Biedenkopf keinesfalls hinnehmen.

Gez. Hesse
SPD-Fraktion

gez. Waßmuth
CDU-Fraktion

gez. Laaz^
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Reitz
FREIE WÄHLER FRaktion